

Nachruf

Familie, der kostbarste Besitz

Zum Tod von Karl Schiewerling, Diözesansekretär des Kolpingwerkes im Bistum Münster bis 2005



In der Nacht zum Sonntag, dem 28. Februar 2021, fügte Gott, das irdische Leben von Karl Schiewerling (* 18. Mai 1951) nach schwerer Erkrankung enden zu lassen.

Ein Leben, das von ansteckender Lebensfreude, der Familie - von ihm als „Keimzelle der Gesellschaft“ betitelt -, der christlichen Soziallehre, zahlreichen ehrenamtlichen Mitwirkungen und einer großen Menschenfreundlichkeit geprägt war. Zurück lässt er viele im Kolpingwerk in Trauer und in Anteilnahme für seine Ehefrau Mechthild, die drei Kinder und Enkel, denen er in Nottuln ein Zuhause gegeben hat.

Sein Lachen war genauso ansteckend wie sein Optimismus und die Fähigkeit, seine Mitmenschen für eine Sache zu begeistern, sie mitzunehmen, wert zu schätzen und Erfolge auch als Gemeinschaftsleistung anzuerkennen. Dabei hatte der in Essen-Borbeck geborene Karl Schiewerling, gelernter Industriekaufmann und Personalfachkaufmann, durchaus die Mentalität des Münsterländers. Mit stoischer Beharrlichkeit, einem hohen Arbeitspensum, einem vielseitigen Netzwerk an Kontakten und hohem Fachwissen aus seinen langjährigen Tätigkeiten in Verbandsbereichen führte er zwei Jahrzehnte den Diözesanverband als hauptberuflicher Diözesansekretär.

Auch den Kolping-Landesverband NRW (2002 -2017) hat Karl Schiewerling als Vorsitzender mit seinen Visionen, Ideen und Kontakten nachhaltig geprägt. Das Gedankengut von Adolph Kolping und eine sozial- und gesellschaftspolitische Gerechtigkeit sei Grundlage für seine politische Arbeit. Damit verwies Karl Schiewerling in vielen Interviews und öffentlichen Auftritten auf seine Wurzeln im Kolpingwerk. Mit seiner Überzeugungskraft hat er auch im Parlament christliche Werte, wie die Bedeutung von Ehe und Familie, vertreten.

„Familie, Werte, Mittelstand und soziale Sicherung“ nannte er als seine Akzente. Die Arbeits- und Sozialpolitik wurde schnell zu seinem Schwerpunkt bei Kolping als Sozialverband und Bundestagsarbeit.

2018 hat die Bundesregierung eine Rentenkommission eingesetzt zur Zukunftssicherung der Rente. Karl Schiewerling wurde nach seiner aktiven Zeit im Bundestag von Arbeitsminister Hubertus Heil in diese Kommission berufen.

Das Kolpingwerk war für Karl Schiewerling auch als Bundestagsabgeordneter stets Ankerpunkt. Seine Initiativen werden weiterhin Früchte tragen. Der Diözesanverband Münster dankt Karl Schiewerling für sein Wirken. Möge Gott es im Himmel fügen.

(Text: Rita Kleinschneider)